

Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Bürgeranfrage Haus und Grund vom 20.04.2010 zur Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2010 zum Straßenzustand/ Verbesserungen

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

Grundlage für die Beantwortung ist der Straßenzustandsbericht 2008. Der Straßenzustandsbericht 2009 liegt noch nicht vor.

1. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand wenn in Cottbus alle Straßen und Anlagen in die Zustandsnote I gebracht werden würden?

Unter Beachtung der Straßenlängen, einer durchschnittlichen Straßenbreite von 12 m und einem Kostenansatz von 100 €/m² Straßenfläche errechnet sich ein finanzieller Aufwand für die grundlegende Erneuerung aller Straßen mit der Zustandsnote III u. IV (da meist älter als 40 Jahre) in Höhe von rd. 326 Mio €. Bei den Fahrbahnbelägen der Zustandsnote II müssten nach ca. 10 Jahren erste vorbeugende Instandsetzungsmaßnahmen vorgenommen werden. Für diese Leistungen wurden 15 €/m² angesetzt. Das entspricht einem weiteren finanziellen Aufwand von rd. 21 Mio €.

Der **finanzielle Aufwand** der insgesamt aufgebracht werden müsste um alle Straßen in die Zustandsnote 1 zu bringen beträgt somit **rd. 347 Mio. €.**

2. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand wenn in Cottbus alle Straßen und Anlagen der Zustandsnote IV in die Zustandsnote I gebracht werden würden?

Die Stadt müsste dafür 96 Mio € bereitstellen (bei gleichem Ansatz der Berechnung).

Datum
16.06.2010

Geschäftsbereich/Fachbereich
IV / Grün- und Verkehrsflächen
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Dienstag 13-17 Uhr
Donnerstag 9-12 u. 13-18 Uhr

Ansprechpartner/-in
Frau Adam

Zimmer
4.097

Mein Zeichen
66.0 ad

Telefon
0355 612-4610

Fax
0355 612-4603

E-Mail
tiefbauamt@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

3. Wie hoch wäre der Anteil, den die Anlieger erbringen müssten, die an Straßen und Anlagen der Zustandsnote IV liegen?

Der Beitragsanteil der Anlieger würde dabei in etwa 45 Mio.€ betragen. Viele dieser Straßen (etwa 50 %) sind Anliegerstraßen. Die Grundstückseigentümer müssten bei einem Ausbau an einer Anliegerstraße 75 % der tatsächlichen Investitionskosten tragen.

6. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand, um alle kommunalen Gebäude und Anlagen (außer 1. und 2.) in einen zeitgemäßen Zustand (also auch energetisch saniert) zu bringen?

Unter der Maßgabe der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 und der Herstellung der Barrierefreiheit beträgt der finanzielle Aufwand für öffentliche Gebäude rd. 110 Mio Euro.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Marietta Tzschoppe
Beigeordnete für Bauwesen